

Hella Klauser

## Global denken – global handeln

Internationale Erfahrungen für die eigene  
Bibliotheksarbeit nutzen

in

Hauke, Petra (Hg.): Öffentliche Bibliothek 2030.

Herausforderungen – Konzepte – Visionen, Bad Honnef : Bock  
+ Herchen Verlag, 2019, S. 341-347



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung –  
Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen

4.0 International Lizenz (CC BY-NC-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

**DOI (Aufsatz) auf dem edoc-Server: <https://doi.org/10.18452/20165>**

**DOI (Gesamtband) auf dem edoc-Server: <https://doi.org/10.18452/19927>**

Gefördert aus dem Open-Access-Publikationsfonds  
der Humboldt-Universität zu Berlin

# Global denken – global handeln

## Internationale Erfahrungen für die eigene Bibliotheksarbeit nutzen

HELLA KLAUSER

*„Du musst hier raus!“ lautet eines der Postkartenmotive der Kampagne des Arbeitsbereichs Internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb). Diese forschende Aufforderung soll zeigen, dass es für den Bibliotheksbereich stärker denn je ein „Muss“ ist, den Blick über die eigenen Grenzen hinaus auszuweiten und internationale Kontakte und Erfahrungen für die eigene Arbeit zu nutzen. Der internationale Bibliotheksverband IFLA begegnet der Erstellung von Zukunftskonzepten für den Bibliotheksbereich mit der globalen Vision für die Bibliotheken der Zukunft. Gesellschaftliche Herausforderungen, technische Entwicklungen, sich ändernde Anforderungen usw. können im internationalen Austausch deutlich besser gemeistert werden. Und wie das noch alles im Alltag stemmen, finanzieren, umsetzen? Die Internationalisierung der eigenen Arbeit ist machbar, sobald die Mauer im eigenen Kopf überwunden ist.*

Keywords: International Federation of Library Associations and Institutions; Bibliothekspersonal; Globalisierung; Öffentliche Bibliothek; Interessenvertretung

## Einleitung: Eine globale Vision

Das Szenario, wie die Öffentlichen Bibliotheken im Jahre 2030 aussehen und insbesondere, wie sie arbeiten werden, ist in diversester und bunter Weise vorstellbar. Sicher scheint mir, dass die Bedeutung von Bibliotheken im Jahr 2030 für die Gesellschaft so wichtig sein wird wie heute – und wichtiger. Konzepte, Visionen, Diskussionen um die Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken beherrschen aktuell den Fachaustausch auf nationaler und internationaler Ebene. Der internationale Bibliotheksverband IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions [IFLA], o. D.) entwickelt aktuell in einem weltumfassenden, partizipativen und aufwendigen Verfahren die „Globale Vision“

(IFLA, 2018a) für Bibliotheken und wird daraus auch seine eigene Verbandsstrategie ableiten. Die Materialien können auch für die Diskussionen im deutschsprachigen Raum wertvolle Vorlagen bieten. Globalisierung, Interkulturalität, Aufhebung geographischer Entfernungen sind längst in unserem Leben und Berufsalltag angekommen.

Umso erstaunlicher, dass im Bibliotheksbereich die Anerkennung der Bedeutung des internationalen Austauschs zwar vorhanden ist, eine Selbstverständlichkeit aber ist sie noch nicht. So muss weiterhin für den internationalen Wissensaustausch und die Bedeutung der Zusammenarbeit geworben werden.

## Motivation für internationales Engagement

Die Eingangsfrage also, warum eine internationale Mit- und Zusammenarbeit überhaupt sinnvoll und nötig ist und was sie für die eigene Arbeit bringt, stellt sich weiterhin und soll mit folgenden Argumenten beantwortet werden:

- Durch die Übernahme und Anwendung von guten Beispielen aus dem Ausland erhöht sich die Professionalisierung in den Institutionen, werden Innovation in den eigenen Einrichtungen gefördert und der Erfahrungsaustausch intensiviert.
- Dies nützt den Bibliotheken bzw. der Entwicklung ihrer zielgerichteten Angebote für ihr Publikum und somit der positiven Entwicklung der Gesellschaft überhaupt.
- Die Rückführung der international gewonnenen Kenntnisse in die Fachszene in Deutschland wirkt sich insgesamt positiv auf die Entwicklung der Bibliotheken aus, sodass Bibliotheken im Einzelnen aber auch in ihrer Gesamtheit sichtbar werden – Internationalisierung als Marketinginstrument.
- Gleichfalls wird die Bibliothekswelt global durch das gemeinsame Miteinander vielfältiger, professioneller, sichtbarer.
- Der Interessenvertretung von Bibliotheken und den Anliegen ihres Publikums wird durch internationale Vergleiche, Zusammenführung, Lobbyarbeit mehr Gewicht gegeben.

Es sind immer einzelne Beteiligte, die dies bewirken. Dabei ist auch deren eigene berufliche Bereicherung nicht zu unterschätzen. Sie tragen mit dem Rücktransfer von Erfahrungen und Beispielen aus dem Ausland in die deutsche Fachszene sowohl zur Professionalisierung insgesamt bei als auch zu ihrer eigenen Erweiterung des Horizonts und der so wichtigen Vernetzung mit Gleichgesinnten. Letzteres ist insbesondere für den Berufsnachwuchs grundlegend – Kontakte, die zu Beginn des Berufslebens geknüpft werden, können über eine gesamte Berufslaufbahn anhalten und sich immer wieder gegenseitig positiv beeinflussen. Und auch die ganz persönliche Entwicklung reift durch die Herausforderungen, die der Fachaustausch weit weg von Bekanntem, in fremder Sprache, mit Kollegen,

die erst kennengelernt werden wollen, und kulturellen Unterschieden, mit sich bringt – da braucht es auch Selbstüberwindung, Mut, Toleranz, Offenheit und Verständnis.

Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte und Konferenzteilnahmen im Ausland gibt es in vielfältiger Weise. Den Mut, diesen Schritt zu wagen, der auch mit Zeit, Aufwand, Geld und sicher auch der Überwindung von Ängsten verbunden ist, muss jeder einzelne aufbringen.

## Vereinbarkeit von Alltag und internationalem Engagement

Natürlich muss die Vereinbarkeit von Berufsalltag und internationalem Engagement gewährleistet sein. Das ist nicht immer einfach, insbesondere, wenn der Mehrwert nicht gesehen oder entsprechend priorisiert wird und wenn, was leider immer noch aktuell ist, Auslands-Dienstreisen mit Urlaub oder gar Erholung in Zusammenhang gebracht werden. Die beiden Argumente, die als Hinderungsgründe am häufigsten genannt werden von Seiten der Bibliotheksleitung oder Kommune, sind Zeit und Geld. Beides ist nicht von der Hand zu weisen; der Arbeitsalltag muss funktionieren, mehrtägige Auslandsaufenthalte, die bei einer Mitarbeit in internationalen Gremien beispielsweise Voraussetzung sind, sind kostspielig. Da helfen Förderungen wie die Stipendien von BI-International sehr; sie sind aber auch nur Teilzuschüsse (Bibliothek & Information Deutschland [BID], o. D.). Im Rahmen der EU-Förderungen sind finanzielle Unterstützungen möglich, so auch in vielen Hochschulen für die Universitätsbibliotheken. Informationen dazu gibt es auf dem Bibliotheksportal (Deutscher Bibliotheksverband, o. D.–a).

## Internationaler Austausch vor Ort

Wer den internationalen Kontakt nicht im Ausland bei Studienreisen, Konferenzteilnahmen, Fachaufhalten suchen möchte oder kann, muss aber keineswegs auf den internationalen Input oder Austausch verzichten. Bibliotheksbeschäftigte können auch international vernetzt sein, vom internationalen Austausch profitieren und international arbeiten, ohne sich vom Fleck bewegen zu müssen! Es gibt neben den thematischen Anknüpfungspunkten zum internationalen Austausch auch viele Aktive in Deutschland, die im internationalen Wissensaustausch aktiv sind – von ihrem Know-how, ihren Erfahrungen, ihrem Wissen, das sie aus dem internationalen Austausch mitbringen, können durch deren Berichte, Vorträge, Blogbeiträge, Austausch alle profitieren und teilhaben. Die eigene Bibliothek kann auch als Gastgeber-Einrichtung für ausländische Kolleginnen und Kollegen dienen, die in Deutschland den Austausch suchen. Und viele internationale Konferenzen finden auch in Deutschland statt.

Viele Bibliotheken, große und kleine, die Verbände, Ausbildungsstätten, die Vertretungen aus deutschen Bibliotheken in internationalen Gremien sind international vernetzt und engagiert und tragen zum Wissenstransfer aus und nach Deutschland bei. Die Stelle für internationale Kooperation des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken, angebunden an den Deutschen Bibliotheksverband e. V., unterstützt und vermittelt diese vielfältigen Aktivitäten (Deutscher Bibliotheksverband, o. D.–b).

## KnB-Arbeitsbereich internationale Kooperation

Der knb-Arbeitsbereich internationale Kooperation ist eine der Koordinierungsstellen für die globale Interessenvertretung für Bibliotheken in Deutschland und unterstützt die internationale Zusammenarbeit (Deutscher Bibliotheksverband, o. D.–c). Durch kontinuierliche Weitergabe von Best Practice und Informationen aus dem Ausland, die auch für die Entwicklung der deutschen Bibliotheken interessant sind, unterstützt er den internationalen Fachaustausch. Über den dbv-Newsletter (Deutscher Bibliotheksverband, o. D.–d), den Hashtag #bibinternational, das Bibliotheksportal (Deutscher Bibliotheksverband, o. D.–e), Webinare und Fachartikel sind aktuelle Entwicklungen und Anregungen für die eigene Arbeit zu finden. Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland – dem Steuerungsgremium des internationalen Bibliotheksverbands IFLA in Deutschland – ist ebenfalls diesem knb-Arbeitsbereich zugeordnet. So kann er darin unterstützen, dass Informationen aus dem Weltverband über die deutschsprachige Website (IFLA, o. D.–b) schnell an ein deutschsprachiges Publikum gelangen und dass die wichtigen Fachgremien der IFLA auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Deutschland besetzt sind, um den Austausch zu gewährleisten. Als Mitglied bei BI-International, der ständigen Kommission des Dachverbandes BID für den internationalen Fachaustausch, kann der knb-Arbeitsbereich auch über Stipendien für Auslandsaufenthalte, Kongressteilnahmen und Studienreisen informieren.

## Bibliotheken und die UN-Agenda 2030

Sprechen wir von der Öffentlichen Bibliothek, ihrer Internationalität und dem Jahr 2030, dann können wir nicht umhin, die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 zu thematisieren.

2015 wurde die Agenda 2030 der Vereinten Nationen in New York auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung von den 193 aktuellen Mitgliedsstaaten der UNO einstimmig verabschiedet (United Nations, 2015). In 17 Zielen mit 169 Unterzielen (auch als SDG bezeichnet, der Abkürzung für die englische Benennung der Nachhaltigkeitsziele Sustainable Development Goals) wurden erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit zusammengefasst: Soziales, Umwelt

und Wirtschaft. Der neue Fokus liegt auf der „nachhaltigen Entwicklung“. Die Agenda schafft die Grundlage dafür, im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Welt den wirtschaftlichen Fortschritt zu gestalten. Das Ziel der Agenda 2030 ist eine grundlegende Transformation unserer Welt und die Beseitigung von extremer Armut als größter globaler Herausforderung bis 2030.

Der *Zukunftsvertrag für die Welt*, wie die Agenda 2030 auch genannt wird (Deutschland. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, 2017), ist kein rechtlich bindendes Abkommen, sondern eine Absichtserklärung. In Deutschland wird ihre Umsetzung im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie mit der Neuauflage 2018 betrieben.

## Was hat die Agenda 2030 mit Bibliotheken zu tun?

Der internationale Bibliotheksverband IFLA hatte sehr früh erkannt, dass Bibliotheken weltweit einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der vereinbarten 17 Ziele leisten können und sich somit als kompetente Partner etablieren und sichtbar werden können (IFLA, 2018b). Mit dieser von Beginn an international aufgestellten und abgestimmten Begleitung des Prozesses durch die IFLA war es nun an den nationalen Bibliotheksverbänden und Bibliotheken, die Bedeutung des Themas zur Umsetzung in den Bibliotheken sowohl in die eigene Fachcommunity als auch an die politischen Entscheidungsträger zu bringen (Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung, 2018). Viele Bibliotheken engagieren sich mittlerweile über Informationsveranstaltungen, Poster, Artikel, Medienzusammenstellungen dafür, die Agenda 2030 selbst und die Bedeutung ihrer Umsetzung für unser aller Zukunft zu vermitteln.

Es gibt viele Beispiele aus Deutschland und der Welt, die zeigen, dass Bibliotheken zu fast allen 17 Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beitragen können und dies auch tun: Die Bereitstellung von Informationen aus dem Bibliotheksbestand beispielsweise als Open Educational Resources (OER) trägt zur Erfüllung von Ziel 4, „Zugang zu hochwertiger Bildung“ bei. Bibliotheken, die einen aktuellen Medienbestand zur Gesundheitsvorsorge und gesunder Ernährung bereitstellen und vermitteln, tragen bei zur Erfüllung von Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“. Und Bibliotheken, die Zugang zu Kommunikations- und Informationstechnologien anbieten, sei es in Form von PCs, WLAN, 3D-Druckern, Makerspaces oder IT-Kursen, tragen bei zur Erfüllung von Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“. Dass Bibliotheken aufgrund ihres Auftrags per se mit ihren Angeboten zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele beitragen, steht auch im Fokus der politischen Lobbyarbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes. Zur Verdeutlichung des großen Beitrags von Öffentlichen Bibliotheken an der Zielerfüllung wird aktuell eine deutschsprachige Plattform *Biblio2030* (Deutscher Bibliotheksverband, 2018) mit Beispielen aus Deutschland,

Österreich, der Schweiz und Südtirol befüllt, die als Anregung für viele Bibliotheken dienen soll, sich ebenfalls mit diesem wichtigen Thema zu befassen.

## Fazit

Meine Vision für das Jahr 2030 ist, dass die Partnerarbeit, die lokale, regionale, nationale und internationale Vernetzung und die Mitwirkung bei der Zielerfüllung der UN-Agenda 2030 dazu geführt haben werden, dass Öffentliche Bibliotheken wie selbstverständlich als kompetente, zuverlässige und überall verortete Einrichtungen weltweit als die Partner wahrgenommen und eingebunden werden, die es braucht, um die Welt auch nach 2030 für alle lebenswert zu erhalten.

## Literatur und Internetquellen

- Bibliothek & Information Deutschland [BID]. (o. D.). *BII: Stipendien und Programme für internationalen Fachaustausch*. Berlin: BI-International, Kommission des Dachverbands BID für den internationalen Fachaustausch. <https://www.bi-international.de/>
- Deutscher Bibliotheksverband. (o. D.–a). Bibliothek weltweit. *Bibliotheksportal*. <https://bibliotheksportal.de/weltweit/>
- Deutscher Bibliotheksverband. (o. D.–b). Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb): Eine Basis für gemeinsame Bibliotheksarbeit. *Bibliotheksportal*. <https://bibliotheksportal.de/wir-ueber-uns/>
- Deutscher Bibliotheksverband. (o. D.–c). Arbeitsbereiche und Dienstleistungen des knb im Überblick. *Bibliotheksportal*. <https://bibliotheksportal.de/wir-ueber-uns/arbeitsbereiche/>
- Deutscher Bibliotheksverband. (o. D.–d). *dbv-Newsletter*. <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/newsletter.html>
- Deutscher Bibliotheksverband. (o. D.–e). *Bibliotheksportal*. <https://bibliotheksportal.de/weltweit/>
- Deutscher Bibliotheksverband. [2018]. *Bibliotheken und ihr Beitrag zur Agenda 2030 der UN*. <https://www.biblio2030.de/>
- Deutschland. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2017). *Der Zukunftsvertrag für die Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung*. Bonn: BMZ. [https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren\\_flyer/infobroschueren/Materialie270\\_zukunftsvertrag.pdf](https://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie270_zukunftsvertrag.pdf)
- Deutschland. Bundesregierung. (2018). *Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie: Aktualisierung 2018*. Berlin: Bundesregierung. <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975274/1546450/65089964ed4a2ab07ca8a4919e09e0af/2018-11-07-aktualisierung-dns-2018-data.pdf?download=1>

- International Federation of Library Associations and Institutions [IFLA]. (o. D.–a). Homepage. <https://www.ifla.org/>
- International Federation of Library Associations and Institutions [IFLA]. (o. D.–b). *IFLA in Deutschland*. <http://www.ifla-deutschland.de>
- International Federation of Library Associations and Institutions [IFLA]. (2018a). *Our vision, our future: A strong and united library field powering literate, informed and participative societies; global vision*. <https://www.ifla.org/globalvision/report>
- International Federation of Library Associations and Institutions [IFLA]. (2018b). *Exemplars, educators, enablers: Sustainability is libraries' business*. <https://www.ifla.org/publications/node/81763>
- Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung. (2018). *BuB, Forum Bibliothek und Information*, 70 (12), 682–707. <https://b-u-b.de/archiv/>
- United Nations. (2015). *Transforming our world: The 2030 Agenda for Sustainable Development*. [New York, NY]: [United Nations, Division for Sustainable Development]. <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld>

Die zitierten Internetquellen wurden zuletzt am 02.02.2019 aufgerufen.